# Bierstadter Zeitung

tiglich mit Ausnahme der Sonn-Startige und toftet wonatlich bit incl. Bringerlohn. Durch bie bi biggen vierteijährlich Mart 1.— und Beftellgeld.

Amts-Blatt.

Bugleich Anzeiger für das blane Ländchen. (Umfaffend die Ortichaften : Auringen, Bredenheim, Deltenheim,

Der Angeigenpreis beträgt : für die fleinfpaltig Betitzeile ober beren Raum 15 Big. Reflamen und Anzeigen im amtlichen Teil werven pro Beile mit 80 Pfg. berechnet. Gingetragen in der Boftzeitunge-Bifte unter Dir. 1110a.

Piebenbergen, Erbenbeim, Defloch, Igfiabt, Rloppenheim, Daffenheim, Mebenbach, Raured, Rorbenftabt, Rambach, Connenberg, Ballan, Bilbfachfen.) fernruf 2027.

Rebattion und Gefchaftsftelle Bierftabt, Gde Morig. und Roberftrage Redaltion, Drud und Berlag Beinrich Soulze in Bierftadt.

Fernruf 2027.

190.

### Freitag, den 14. August 1914.

14. Jahrgang.

bije erflart auch Defterreich den Krieg. Sien, 13. Mug. Seute mittag 1/21 Uhr erichien ber Boifchafter im Ministerium bes Meußern und erbab fid England von geftern Minwoch, Mitternacht Defierreich Ungara ale im Reiegeguftand befindlich Bleichzeitig forberte ber Botichafter feine Baffe.

Ungehenerlichkeiten in der feindlichen

Berichternattung. Bu welchen Unge-fattuen fich bie tendengiofe Berichterftattung im Meifniel. Nach ber fante beifieigt, bafür nur ein Beifpiel. Rach ber me der Festung Lüttich durch unsere capferen Truppen an allen Gen und Litfaßfaulen in Bruffel fol-

Actolition in Dentichland! Italien und bie Schweiz haben Deutschland Arieg erklärt.

Broke Schlacht bei Lüttich. 60 000 Deutsche Bie 3000 gefangen genommen !

Die bentiche Armee in voller Blucht über Die belgische Armee hat nur 300 Tote! Lie Lagliche Armee hat nur 300 Mehr tann

ifterreichische Bormarich in Ruffisch Polen. Bien 18 Aug. Bon tem nördlichen Kriegsschau-Bemelbet: Die öfterreichifdeungarifden Truppen in Ruffifd.Bolen vorgerudt; ungefabr 700 Deferteure wurden nach Ling, Sandbrunn und

Bentichen Riedermegelung in Belgien. Berlin, 13. Mug. Bu den Deutschenmegeleien in bitt bem "B. E." noch mitgeteilt, daß der feit bem "B. T." noch mitgetent, bug Dedel baffen Bruffet anfaffige Schlächtermeiner Dedel beffatriert worben fei. Gin den befferen Standen beldmeter worben fei. Ein ben beffermeifter mit Beldmeter Bruffeler habe bem Schlächtermeifter mit Deldmeffer ben Bauch aufgeschlitzt, ebenso fei ber eines Drogengeschäftes namens Andernach bon Brideten Bruffelern ermordet worden. Dur Dant bem dien bie ameritanischen Ronfuls fei es eima 5000 Bilungen, fich in bas beutsche Ronfulat gu und bis Donnerstagabend bort zu bleiben.

Schäbige Rriegführung. Riten bon Rugland beronegefordert und entfact Bahrend noch Friede herrichte und die biplo-Begiebungen bestanden, unterband man nicht bet Beisebung bem beuischen Botichafter die Bebes Lelegraphen, die Drahtverbindung von Berlin, auch tuffifche Truppenteile über die beutiche nden; und ebenfalls im Frieden und unter unge-Beitebungen und Berbindungen fandte Frankreich turd neutrales Gebiet in Autos nach Deutschland, fit uf. aber beutiches Land dabinjagen und Bomben Beifiene und Bollance und befeste unter Bruch in Bis abmachungen über eine freie Bone beutiche Arieges. Run foll bies verlogene und treplofe aus Belgten fommen boje Rochrichten, nicht nur bione Gemeinheiten und Greuel, Die gegen bort und Gemeinheiten und Greuet, Die gegen, und geftenbe Deutsche verübt worden find, und Beffiene Deutsche verübt worden juden Belifde und Boligei freundlich ladelnd guben auch über Schandlichfeiten, Die an deutschen and und über Schandlichfeiten, Die un ber Bevolteeung begangen murden wie über ist Beidiegung begangen murden me lig feiner Erager. Deutsche, Die in belgischen in land emfig arbeitend ihrem Erwerb nachgingen iben marge arbeitend ihrem Erwerb nachgingen ihen Ausbruch bes Rrieges überrafcht worben haben Ausbruch bes Rrieges überrafcht weren, biblieich ermordet, Rinder aus ben Fenftern befaifden Bobels rafte ohne Bug-llofigkeit bes belgischen Bobels rafte inen bag irgend jemand Einbalt tat. Richt nur nen bie neucften Mitteilungen aus Belgien liefern Blamen Beite bag auch die uns frammverwandten Blamen Belliafig ber Bestialitaten gegen bie Deutschen metteifeend baran and Ding ber Beftialitäten gegen bie Dengen batan baben, find, fondern fich wetteifeend baran fiellen Ballonen und Blamen, fiellen laben, find, fondern fich weiterecht, fiellen Bobeiten beide, Ballonen und Blamen, fiellen Mobeiten Begen beutsche Rrieger bas Andenken und Dund Begen beuische Rrieger Das Andenialtrieg biliging bollin in Schatten. Die Bebolterung bilig in Schatten. Die Bebolterung binterbate baufern und Bufchen, aus jedem fich binterhalt auf unfere Truppen, wie auf Rote-

plündert und verfrümmelt und ichlachter bie Bermundeten ; bei Berviere find bor einem Dorf bemifche Soldaten gefunben morben, benen bie Sande auf bem Ruden gebunden und die Mugen ausgestochen maren.

Das ift ber Franktirur. Greuel, ber auch ben Rrieg bon 1870/71 geschandet und auf Die Frangofen emigen Schimpf geladen hat. Diefe angeblich ritterliche Ration, bie fich foviel auf ihren Ritterfinn gugute tut und bamit 1870 in Dondern für bas eingeschloffene Beer Gnabe von Molite erichmeicheln wollte, bat bas Reiegewefen ber euro. paifchen nationen und der Bivilisation überhaupt die etlen Uebel der Franklireurs und der Marodeuce und ber Schlacht. feldbyanen eingeführt. Seit ben Tagen Buftav Abolfs von Schweden und des großen Rurfürften von Brondenburg ift die Difgiplin in ten Beeren gepflegt und fortgeschritten und bat ben Rrieg mehr und mehr von feinen furchtbaren Debenericheinungen befreit, je fcredlicher Die Baffen wurden, die in ben Schlachten und Gingeltampfen gwifchen den Truppen toalten. Den Frangofen mac es borbebalten, auch die alten Schredniffe, unter benen die Bevolferung ber Rampfgebiete in erfter Reibe Entfegliches gu leiben bat, wieder ins Rriegemejen bineingubringen. Die Derobebrüber, Die berüchtigten Mordbrenner bes Rorps Merode im breifigjabrigen Rriege, murden unter dem erften Rapoleon gu ben gefürchteten Marodeuren, ben Rachguglern ber Truppenforper, die raubend, erpreffend und ichanbend burch bie ganbe jogen; und im Rrieg von 1870/71 bewaffnete Frant. reich die fonit von ber Blutarbeit Des Rrieges verschonten Bewohner des Landes, damit fie den deutschen Truppen burch beimtüdifche Ueberfalle, burch Sprengung von Bruden, Schienenwegen, Tunnels wie durch Schiffe aus bem Sinterhalt jeden Abbruch taten. Und biefe unberechenbaren fatanifchen Reafte baben unferen Rampfern viel gu ichaffen gemacht. Das difgiplinierte Beer fcont Die friedliche Bevollerung auch in Feindestand mit aller Sorgfalt. Die frangofiich-belgifche Bevollerung aber glaubt, die Schonung mit jeder Diebertracht und viehischen Gemeinheit entgelten gu follen. Richt nur in Belgien, auch in Frantreich bat man mahrgenommen, daß in der Gegend von Deg die Franksireurs hinter jedem Buich und jedem Zaun mordgierig auf deutsche Soldaten lauern. Und ju den Franktireure gefellen fich undermeidbar und ungertrennlich Die Spanen bes Schlachtfelbes. Ift erft in ber Bevollerung, bie nicht gu offenem Rampf fic bem Gegner ftelle, Die Morbluft entfeffelt, bann tommt gur Blutgier auch die Bab. ger, jum Mord gefellt fich Diedftahl und Raub und, bamit wird von felbit Die jabiftifche Beftialitat entgugelt, Die nun blind gegen buiffofe Opjer ibr icheufliches Geluft austobt.

Raintlich fann bas beutiche Beer biefes vertierte Banbitengefindel nicht ber friedlichen Bevolterung gleichachten und nicht iconen, fonbern muß mit aller Strenge bagegen borgeben. Das ift auch bom beutichen halbamtlichen Drabt icon angefündigt worden. Und die Strenge wird uner-bitilich fein. Bir burfen die beften Gobne unferes Bolles, Die das Baterland verteidigen und für fein Dafeinerecht tampfen, nicht tollmutigen Bestien in Menschengestalt gut Beute werden laffen. Bolterrecht und Bolterübereintunft fdugen ben mung und ehrlich fechtenben Rrieger bor bem Berbrecher fo gut, wie bie nicht fampfende Bebolterung por Gewalitätigteit und Graufamfeit. Das Bolferrecht fcugt vor allem bas Rote Rreug und feine Rrafte, bie Mergte, Pfleger und Erager. Geht Die nicht unter ber Gabne eines Beres frebende Bevolferung ihrerfeite gewalttatig gegen geordnete Truppen und gegen bie Angehörigen bes Roten Rreuges por, fo banbelt fie verbrecherift, fo ichandet fie bas Bolferrecht, und fie muß beshalb nach Rriegsrecht als verbrecherifch behandelt werben. Ber fich felbit außerhalb des Rechts ftellt, bat feinen Anfpruch auf ben Schut, vielmebr ift er ber Bewalt und ber Bucht des Rechis verfallen. Das muffen fich bie Bewohner Belgiens und ber frangofischen Lindftriche, über die der Rrieg fich giebt, wohl gegenwärtig halten. Bas ba in Belgien und in der Gegend bon Den vorg tommen ift, mar Berbrechen und muß ale Berbrechen behandelt, Die Banbiten, Die fich an beutiden Goldaten bergreifen, muffen ale Schablinge fo fchnell wie möglich unschadlich gemacht werden. Und find gange Dorfer und Detschaften an bem Berbrechen beteiligt und fonnen die Berbrechen nicht hindern, jo gebietet bie eiferne Motwendigfeit bes Rrieges, tiefe Drt. ichaften einfach burch Gifen und Feuer gu vertilgen. Bum Schut bes ferbifchen Dockerftaates haben fich

Rugland, Franfreid, Belgien und Großbritannien bereinigt und fich auf tas Deutsche Reich und Defterreich-Ungarn gefturgt. Der Grund ju diefem Rriege wird auch in ber Rriegführung felbft offenbar. Unfere Feinde machen Morder und gange Berbrecherbanden gegen die beutichen Truppen

mobil. Die Scheuglichfeiten ber afritanifden 2Bilben werden in Europa eingeführt und noch überboten. Go geben unfere Beinde D.m Rrieg Den Charafter eines Rrieges für und durch das Berbrechen gegen das Recht. Muf deutscher Seite ift bas Recht und für Baterland, Recht und Ge-fittung fampfen unfere tapferen Eruppen. Ihre Rampflust und ihr Bille, zu fiegen, tofte es mas es wolle, werden durch bas verbrecherische Gebaren auf Feindesfeite und durch die Rotwendigfeit, Diefen Berbrechern wieder Rechts. begriffe beizubringen, nur noch angefeuert und genählt werben. Schäbige Rriegführung hat noch niemals Die Borbebingungen bes Sieges in fich getragen.

#### Belgische Grenel.

Der Rolnischen Zeitung wird über Die Schandlichkeiten ber belgifden Franctireure bon einem Rundigen gefdrieben:

Um ben Berichten frangofifcher Blatter über Dieberbrennung belgischer Dorfer mit Deutschfeindlichen Rebenbemertungen etwas zu entgegnen, bitte ich um geft. Aufnahme

folgender Beiten :

Bunachft: Es find einzelne Dorfer gang niedergebrannt, in einer Angabl brennen einzelne Baufer. Aber nun Die Grunde: Benn man mit Abichen gelefen bat bon Berftummelungen ufm. unferer braven Leute in Guomeft, fo wird mobl feinem ber Gebante getommen fein, bag berartige Dinge auch im zivilifierten Europa vortomen tonnten. Bier baben wir von feiten ber belgischen Bevollerung, von Mannern, Frauen und halbmutfigen Buriden an unfern Truppen alles bas erlebt, mas wir fonft nur in Reger-ufw. Rampfen erlebt haben. Die belgifte Bivilbevolterung fchießt aus jedem Baus, aus jedem bichten Buid mit völlig blindem Daß auf alles, mas Deuifch ift. Bir haben icon in den erften Tagen eine Menge Berwundete und Tote burch die Bivilbevollerung gehabt. Daran beteiligen fich Frauen ebenso wie Manner. Borgestern murbe einem Deutschen nachts im Beit die Rehle burchschnitten, ein anberes Baus batte Die Rote Rreug.Fabne aufgeftedt; man legt fünf Mann binein, am andern Morgen maren alle fünf erfrochen. Geftern morgen findet mon in einem Dorfe por Berviers einen einzelnen Golbaten mit auf ben Ruden gebundenen Banden und ausgestochenen Mugen. Bon der borgeftern nach Luttich abgegangenen Autotolonne halt ein Bagen in einem Dorfe, eine junge Frau tritt an ben Chauffeur beran, balt ibm gang ploglich einen Revolver an ben Ropf und ichieft ibn über ben Saufen. Maturlich ift die foforiige Erschießung die Folge, aber weder bies noch die Brandlegung ber Baufer ichreckt bas Bolt. Bon meinen Berwundeten hatten einzelne mir junachft unertlarliche Schuffe, 3. B. Ginichuß bicht neben bem After, Ausschuß im Ruden auf bem Rreugbein. Es ftellt fich folgendes beraus: Gine Bagagetolonne, beren Gubrer ein Unteroffigier war, wird nachts von Dorfbewohnern beicoffen; Die Begleitmannichaft friecht unter Die Bagen, um gwifchen ben Rabern burchzufeuern, ber Unteroffizier fühlt plöglich, baß ibn etwas gegen bas Gefaß ftoft, fofort fracht aber auch ber Schuf, ber ibn niederlegte. Zwei meiner Berwundeten haben Schrotschuffe in je einem Auge, eine fdwere Sandverlegung ift erfolgt baburd, daß beim Borbeimarich ber Truppe an einer Bede in ber Dammerung fich ploglich eine Band aus der Bede ftredt, ben Dann anschießt aus fo naber Entfernung, daß auf der Baut nob alles voll Bulvertorner fist. Ginem anderen wird in ber Duntelbeit burch einen Schrotichuß aus allernachfter Rabe ber rechte Arm fo gerfest, bag er bier fofort abgenommen werden mußte. In Gemmenich, eine Stunde gu fuß von Machen entfernt, bat am Dittwooch abend die Bevollerung in großem Dagftabe eine Automobilfanitatstolonne angehalten, aus allen Saufern beicoffen ; Die Begleitmannichaft (Bufaren) war ju fcwach, tonnte aber doch noch brei ber Tater faffen, füfilieren und bas Saus, aus bem die meiften Schuffe ffielen, einafchern. Das rote Rreug an Arm und Bagen fcutt une Mergte garnicht. In mehreren Gefechten haben wir es erleben muffen, bag Bermundete, Die aus ber Renerlinie getragen waren, anderen, die auf Wagen aum Refervelagarett fuhren, einfach bon ber berbeigeeilten Bevollerung ber nachften Dorfer abgefcoffen und abge. ichlachtet murben. Bei ben Arbeiten gur Freilegung eines gesperrten Tunnels tamen auf beutscher Geite eine Ungahl fcmerer Berletjungen vor. Die berbeigeeilten Beiber haben nach unferen auf ber Bojdung liegenden ichwer vermundeten Leuten mit Steinen geworfen, fie ausgelacht. Gin Berr aus Machen fahrt mit Reaftwagen und Militarchauffeur durch einen belgifden Grengort, Gemmenich; hinter Dem Dri balt ber Bagen, ber Berr fteigt aus, geht einige Schritte abfeits jur Berrichtung eines Bedurfniffes, es fallt

ein Schuß aus einer Bede, ber Mann fintt tot hintenüber. Das also ift ber Rampf bes zivilifierten belgischen Boltes. Da foll einem nicht bas Blut in den Abern tochen, einem nicht die But die Heberiegung rauben und ba wundern fich bie Belgier, wenn wir gegen Bivilbevolferung, bie auch nur im Berbacht ber Taterschaft fieht, rudfichtelos vorgeben. Das herz geht einem auf, und civis Germanus sum ift ein ftolges Wort geworben, wenn man die haltung unferes berrlichen Beeres fieht, aber es blutet auch befto mehr, wenn unfere armen Jungens verbluten muffen unter ber Schrotiprige eines Bauern ober bem Ruchenmeffer einer fanatifden Belgierin. Da foll es einem übelgenommen werben, wenn man bie Dorfer, in benen unfere Leute folden Angriffen ausgesett find, vom Erdboden vertilgt ?! 3d übernehme für meine Angaben jede Burgichaft.

#### Eine Stiftung für die Braven der "Ronigin Luife".

Im Jahre 1910 hat ein Deutsch-Amerikaner durch Bermittelung des Ortsverbandes Tresden des Deutschen Flottenwereins einer sächsischen Stadtgemeinde, seiner Baterstadt, 6000 Mark, deren Zinsen an bedürftige Einwohner der Stadt alljährlich zu verteilen waren, mit der Bedingung geschenkt, daß, falls es bis jum Jahre 1925 ju einem Kriege zwischen England und dem Teutschen Reich kommen sollte, der dem Teutschen Reich von England aufgezwungen worden Int, die Stadtgemeinde verpstichtet sein soll, das Kaspital ohne Berzug dem Staatssekretär des Reichsmartineamts zu übergeben. Tieser soll diese 6000 Mark unter die Befagung besjenigen beutichen Rriegsfahr-

zeuges verteilen, von der das erste größere englische Ariegsschrzeug (Linienschiff, Kreuzer oder größeres Torpedovoot) genommen oder vernichtet wird.
Die Berteilung soll nach freiem Ermessen des Staatssekretärs unter die gesamte überlebende Schiffssbesamng ersolgen unter besonderer Berücksichtigung des oder deriensen Versamen, welchen das Saumters bes oder berjenigen Berjonen, welchen das Sauptverbienst an den Erfolgen zukommt oder welche fich sonst besonders hervorgetan haben. Es foll dabei fein Unterschied zwischen Offizier, Unteroffizier, Mannschaften, Heizern oder sonftigem Personal gelten. Soweit die Besatung gefallen oder sonst umgekommen ist, ist es dem Ermessen des Staatssekretärs freigestellt, ob und inwieweit er die Hinterbliebenen bedenken will.

#### Aufbewahrung von Wertpapieren.

3m Bublifum bestehen Aweifel barüber,, ob Die Reichsbant zurzeit Wertpapiere zur Aufbewahrung an-nimmt. Amtlich wird jest bekannt gegeben, daß das in Berlin nach wie vor der Fall ift. Es besteht wohl kein Broeifel, daß es dann auch für die Reichsbantstellen der Brobing gutrift.

#### Abfindung von Pferbelieferungen.

Amtlich wird bekannt gegeben: Bur Befchleunigung der Abfindung der Eigentümer von Pferden, Fahrseugen und Geschirren, welche bei der Mobilmachung ausgehoben worden sind, sind die Reichsbankanstalten ermächtigt worden, die über den Tarwert ausgestellten Anerkenntnisse der Civilaushebungskommissare gegen Abzug eines Liskonts zu begleichen und den Renn-wert sich im Abrechnungswege von den Regierungs-hauptkassen, bei denen die Gelder nach einiger Beit bereitgestellt werben, erstatten gu laffen.

#### Reine Cholerafurcht.

Das Auftreten der Cholera wird aus mehreren Das Auftreten der Cholera wird aus mehreren Tiftriken des inneren Außlands gemeldet. In weichem Umfange Choleraerkrankungen dort vorkommen, läßt sich natürlich bei dem Mangel jeglichen unmittelbaren Nachrichtendienstes nicht beurteilen. Die in Frage stedenden Distrikte sincht beurteilen. Die in Frage stedenden Distrikte sincht wohl im Sommer selken ganz cholerafrei. Dank unserer vortrefslichen sanitären Einstichtungen und Abwehrmaßregeln ist aber eine Berschliedpung der Krankheit nach Deutschland schon in Friedenszeiten und bei ungestörtem Berkehr über die Krenzen stets verhindert worden. Selbstversändlich Grenzen stets berhindert worden. Selbstverständlich sind wir bei geschlofsenen Grenzen, wie das im gegenwärtigen Kriegszustande der Fall ist, erst recht geschildt.

Spart - - Rohlen!

Durch die Beitungen ging die beruhigende Rotts, daß wir wegen der Kohlenberforgung nicht besorgt zu sein brauchten. Das mag zurzeit ohne weiteres zus gegeben werden, für die Zukunft erheischt die Kohlenstrage aber trothem unsere dringende Aufmerksamkeit.

Rohle ist neben den notwendigen Lebensmitteln das wichtigste agens unseres Wirtschaftslebens. Deshalb müssen wir auf alle Fälle durch größte Sparsamskeit in diesem unenthehrlichen Vertrehsmittel uns so feit in diesem unentbehrlichen Betriebsmittel uns so gerüstet wie möglich halten. Es ist daher dringend anzuraten, sowohl bei der Beleuchtung als auch später bei der wieder einsehenden Seizperiode recht fparfam borzugeben. Die progenhafte Beleuchtung, die namentlich in den Groffbadten an der Tagesordnung ift, tann gang erheblich eingeschräntt werden. Es ware dringend anzuraten, in den Straßen jede zweite Laterne aus-zulöschen, was für das ganze Reich eine ganz enorme Ersparnis bedeuten würde. Auch müßte vor allem in den Großstädten an den Stellen, an welchen ein radauluftiger Talmipatriotismus mit feinen peinlichen Rebenericheinungen mahre Orgien in einem Meer von Licht seiert, ein energisches Beto eingelegt werden. In den großen Wohnungen beschränke man tunlichst die Bahl der geheizten Zimmer, und dort, wo Zenstralheizung vorhanden ist, mögen behördlich Borkehrungen zur Absperrung der Heizkörper der nicht unbedingt notwendigen Räume getrossen werden.

Umtlich wird befannt gegeben, daß die Beichaf. tigung bon Frauen unter der Erde im Rubrrevier niemals genehmigt werden werde. Das ift gut fo. Soffentlich organifiert man aber die Rraftegufuhr o, daß uns im Winter die Roble nicht ausgeht. Das ware entjeglich!

#### Pagoflicht für Ausländer.

Die durch kaiserliche Berordnung vom 31. Juli eingeführte Bagpflicht für alle aus dem Ausland im Reichsgebiet eintreffenden Bersonen und alle im Reichsgebiete sich aufhaltenden Ausländer hat folgende minifterielle Unordnung beranlagt:

1. Camtliche Boligeibehörden und .beamte (Genbarmen, Bollauffeher, Forstschußbeamte, Chausseaufseher, Straßenmeister, Beamte der Wasserbaubermaltung usw.), auch die außerhalb der Grenzbezirke, sind berechtigt, von den aus dem Auslande gefommenen Reisenden und von den im Inlande aufhaltsamen Ausländern die Borzeigung ihres Baffes (Bagfarte) gu

2. Richt pagpflichtig find die Bureifenden, die Mobilmachungstage die unverdächtigen Ankommslinge, die nachweisen, daß sie den ständigen Ausenthalt im Reichsgebiet haben und sich nur vorübergehend im Auslande befanden, oder die sich über ihre Person durch andere amtliche Papiere ausweisen und glaubhaft machen können, daß es ihnen nicht möglich war. sich einen Paß (Paßkarte) zu beschaffen.

3. Gemäß Paragr. 4 Absat 2 der kaiserlichen Bersordnung wird bestimmt, daß von der Forderung des Besites eines Passes bei den im Insande bereits beschäftigten ausländischen Arkeitern his aus meiteres

fcaftigten ausländischen Arbeitern bis auf weiteres dann Abstand zu nehmen ist, wenn und solange die betreffenden Arbeiter im Besig der von der Teutschen Arbeiterzenirale ausgestellten gültigen Inlands-Legitimationskarten sind.

#### Rruse aus Bückeburg und die Eroberung von Montmedie.

Es gibt viele Menichen, die die größten welthiftorifchen Ereigniffe immer nach ihren fleinen und beidranften Berhaltniffen gu beurteilen pflegen. Der politifche Rannegießer will ben Staat nach feiner Facon regiert miffen; in feinen Augen ift oft alles Befiehende und Berbende mangelhaft und felbft auf Bismard blidt er mitleidig berab als auf einen Staatsmann, ber feinen Beruf verfehlt bat.

Ein folder Sonderling war der Domanenarbeitet grit gefommen, und das war, als er als Baterlandsveil über die engen Grenzen feines Duodez Baterlandet bin gefommen, und des mar eines Duodez Baterlandet gefommen, und das war, als er Baterlanderettiblet. geronmen, und das war, als er Baterlandsbeften gestellt g

möglichsten Dinge zu erzählen.
Alls im Jahre 1870 ein Siegestelegramm nach in andern eintras, psiegest Kruse gewöhnlich zu sogen will all nicks seggen, glost mi, id wet bat betet, will all nicks seggen, glost mi, id wet bat betet, will all nicks seggen, glost mi, id wet bat betet, will all nicks seggen, glost mi, id wet bat betet, will all nicks seggen, glost mi, id wet bat betet, will all nicks seggen, glost mi, id wet bat betet, will all nicks seggen segne ben hend selbentaten. In the will be will be to be will be to will be to be t Alten und redet ihn mit ben Worten an: "Sest fet bort, Kruse, Rabpleon is mit hort, Kruse, Rapoleon is mit fine gange Armee gejat. hort, Kruse, Rapoleon is mit sine ganze Nemee gesate Kruse schüttelt lächelnd den Kops und sagt: "Dert Aber eh' sei Montmedie nich hebt, ehr hebt sei del Brest of nich, un Montmedie friegt sei nich. Un went of noch Montmedie harren, denn is da noch so'n Zinch det dei Ziedelle, un dei friegt sei nich, denn dei het dei Ziedelle, un dei friegt sei nich, denn dei hebt datomal of nich fregen. As wie de Tied de Ranonenses fürmen wullen, do schoten sei up us mit de Kanonenset weer nich anners, as wenn't in Bückedorg harden.

et weer nich anners, as wenn't in Budeborg hoselt.

Der Affessor schreibt u. a. diese feine grabet, seinem beim Stabe des Generals 3. fiebenden Monte Beutnant B. Am Tage der Kaptulation von Morte teilt Letterer scherzhafter Beise den Herren Offiziere betreffende Geschichte vom alten Kruse mit. Man an sich und der Herr General lätt ein Telegramm an Domänenarbeiter Kruse in Massahum abgeben des Inda Domanenarbeiter Kruse in Büdeburg abgeben bes Ind., Montmedie genommen — Zitabelle hat sich etw Dasselbe wird adressiert an den herrn Gerichtsassels in Büdeburg. Dieser läßt Kruse zu sich fommen und gibt ihm das Telegramm. Eruse sies Montmedie st m Büdeburg. Dieser läßt Kruse zu sich kommen und men — Herr Alzesser, globen sei mi, dat is nide. Montmedie bei wieder", sagt der Alzesser, globen sei mi, dat is nide. Je wieder", sagt der Alzesser, Kruse liest: "Bi-ta-delle dat schaff wol heten Bidedelle, dat is dier versche Einen Moment ist der Kruse vor Erstaunen starr; als er sich einigermaßen kat, sagt er: "Herr Alzesser, nu is de Franzose wie heite he dat nennt, aber dat kann id Sei doch seggen, mei die Respekt vor de Preißen, denn dei könnt doch noch mes id Refpett bor de Breigen, denn id Gei doch feggen, not me be Budeborger!"

Lofales.

Achtung die Gemüßeernte in Gefahr. 3 gegenwärtigen allgemeinen Aufregung burfte es marbentigangen fein, baß ber Schmetterling bes Robintig ftärker denn je fliegt. Untersucht man unsere Kohlpflisse (Weißkraut, Wirfing, Blumentobl usw.), so namentlich auf den Unterseiten der Blätter bereits jahlt gelbe Eierhäuschen bieles ma gelbe Gierhaufden biefes Pflangenfcablings abgelen. Diefen Giern ichlüpfen in wenigen Tagen Die fo nefraje Raupen aus, welche in wenigen Tagen Die Blatter und Roblpflangen bie Roblpflanzen bis auf deren Rippen tabifreffen und in menigen Bochen die Blatter und unfere Gemüscernte in Gefahr bringen.
Es ift die allerhöchfte Zeit, die Pflanzen nach beleicht sichtbaren gelben Eierhäuschen abzusuchen und selben zu zerdrücken.

Schulfinder vom 8. bis 12. Lebensjahre eignes am beften! !! Dagu am besten! Unter Aufficht der Berren gebrit Diefe Arbeit bon den Rindern leicht ausgeführt merben, bag unfere Landwirte und Gemufegudter von ihret

Eile tut not, wenn unfere Gemufeernte nicht in Die Raupen fpaier abnehmen zu wollen, ift viel & gen Beichäftigung abgehalten werben. fiort werben foll.

zeitraubend und unzwedmäßig.

Grofih. Obftban und laubm. Winterfcule

#### Schloß und Haide.

Roman bon Maria Lengen, bi Gebrigondi.

(Radbrud berboten.)

Bas fich weiter begab, fah Jan Beerebloem nicht; benn jest fant er völlig bewußtlos gusammen.

Mis nach einiger Beit die Ralte und ber Gomers feiner Bunde ihn gu fich brachten, brauchte er eine Beile, um fich zu befinnen, was mit ibm gescheben war. Er berfuchte um Silfe gu rufen; aber jeber ftartere Laut, ben er ausstieß, verursachte einen ftechenben Schmers in ber Bunbe. Er raffte alle Krafte gusammen, um fich vom Boben zu erheben und fich nach feiner Wohnung gu ichleppen. Rach einer langen, mubfeligen Banberung batte er fie bis auf die Entfernung von einigen bunbert Schritten erreicht, ba brach er abermals ohnmächtig gu-fammen., Aber jeht blieb er nicht ohne Silfe : Die Geinigen batten ibn bemerft und eilten ju feinem Beiftanbe berbei. Als er wieber jum Bewußtfein erwachte, befanb er fich in feiner Stube, forglich berbunden und gepflegt. Beben feiner Frau und feinen Rinbern, die in Tranen gerfloffen, ftand Dottor Rabenberg an feinem Bette. Er berubiate ben Bermunbeten über feinen Ruftanb und rigte ibm, bag er nur infolge bes Schmerges und bes Blutberluftes ohnmachtig geworben fei. Beil er eine Reitlang unverbunden ber Ralte ausgesett gewesen fei, 'onne fich die Beilung möglicherweise etwas bergogern, aber er hoffe, mit Gottes Silfe folle er balb wieber fo gefund und fraftig werben wie gubor.

"Laffen Gie bie Fran und bie Rinder binausgeben, berr Dottor," fagte Jan Beerebloem mit rubiger Faffung. Wenn ich nicht fterbe — Sie muffen's ja wiffen, aber es fi mir erbarmlich ju Mute —, bann habe ich auch noch für die weltlichen Dinge gu forgen. Darum laffen Gie uns ett allein bleiben: ich habe ein Bort im Bertrauen mit Ibnen zu reben. Der Jan tann aber ben herrn Baftor rufen; wenn ich auch wieber gefund werbe, es schabet boch nicht, fich auf alle Falle borgubereiten." Bei biesen Borten begann bie Frau wieber zu wehllagen; aber ber Brengwächter winfte ungebulbig mit ber Sanb und be-labl: "Gi mas, geb' hinaus: foche bir einen guten Raffee. Benn ihr Beiber binter bem braunen Bergenstroft fist,

bergeft 3hr euer Beib."

Die Frau geborchte: ob aus Geborfam ober aus Sehnfucht nach bem braunen Troft, fei babingeftellt. Run flufterte Beerebloem haftig bem Doftor au: "Das

Seld ift fort — die ganzen viertausend Gulden, die ich für den Baron geholt habe."
"Ich weiß es, Jan," erwiderte Bruno. "Als wir euch entkleideten, bemerkte ich, daß es fehlte. Aber ich schwieg gegen eure Frau, weil sie fein Arg darin zu sinden schien. Sie nahm vielmehr an, Ihr maret von einem ftreitfuchtigen Betruntenen überfallen und verwundet worden, wenn licht etwa bie Schmuggler im Spiele feien."

"Laffen wir fie babei, Berr. Die Gache ift aber schlimmer. Sie muffen sofort zum Baron geben und ihm fagen, wer mir das Gelb genommen hat, damit er sich nicht einfallen latt. sich bes Ersates wegen an mich zu halten. Dann mußte ich ja die Sache offenbar machen, und bas, ichate ich, wurde ibm weber tun als felbft ber Berluft ber viertaufend Gulben."

"Bift Ihr benn, Jan, von wem Ihr beraubt wor-ben feib?" fragte Bruno: eine unbeimliche Abnung begann fich bei ibm gu regen.

"Ja, herr Dottor. Als ich mir beute morgen bie Bapiere für ben Rotar beim Baron geholt hatte, ftanb ein Mann im Gange bes ffeinen Alofterflügels: und ber ift es, ber mich auf bem Ellernmoorer Damm fiberfiel."

Bruno fühlte felbft, wie er erbleichte: es toftete ibm Mübe, mit rubiger Stimme gu fragen: "Seib Ihr beffen gewiß, Beerebloem?

Gang gewiß, herr; man bergigt ibn nicht leicht, wenn man ibn einmal fab. Er ift ein bubicher berr und fiebt boch fo aus, als wenn man fich freuen barf, nichts mit ihm gu ichaffen gu haben. Außerbem murbe ich ibn ieben Augenblicf an feiner Aebnlichfeit mit bem alten Baron wieber erfennen. Aber er felbft bat mir auch gefagt,

er fei ber Juntherr von Brahme."
"Und ber überfiel euch?" fragte Bruno, felbft nicht imftanbe, ju untericeiben, ob Born ober ob Schreden in feiner Seele borberrichend fei.

Der war es, herr Dottor," beftatiate Beerebloem, Er ergablte bann ben Borgang auf bem Moore, ber mit ber Flucht und ber Bermundung Everharbs geenbet hatte,

wenigstens soweit San Beerebloems Biffen reichte. "Und 3hr feid ficher, ihn getroffen gu haben?" fragte

"Gang sicher, herr. Er zog sich zusammen und fart wie einer, ber blötlich große Schmerzen sieblt reini sprang er vom Damm auf das Moor, nach ber reini Seite von hier aus, und dann wurde ich ohnmäcktig ich wieder zu mir tam, war er fort." "Guter Gott, so liegt er vielleicht tot ober fiertes!
"Das fonn

im Sumpfe!"
"Das fann leicht fein, benn ba fommt nicht leicht et Mann mit gefunden Gliebern burd.

Ich muß gleich fort, Jan, um bie nötigen mit iner Auffindung 21 tollen einer, ber eine Rugel im Leibe bat. au seiner Auffindung zu treffen. Im Borbeigeben ich eurem Sohne dann die Arznei für euch mitachen soll biese Rucht bei euch blatten. Eure Frau hat den Robf doch etwas versoret. über niemandem, außer mit bem grant gefarrer. giber niemandem, außer mit dem Herrn Pfarter, über jungen Brahwe. Bor Abend fomme ich noch einfalle. Bruno eilte mit eine fo ftist wie möglich. gaft nach feint

euch. Bis dahin haltet euch so fill wie möglich. Bruno eilte mit einer unglaublichen Daft nach feiner Wohnung, versah den jüngeren Peeredloem rit ihm eigneten Arzneien für seinen Bater und Morgen erkei das Haus desselben vor dem solgenden zwar in war in Augenblick zu verlassen. Er hatte dabei Dienstelska des Knaben zu sichern, doch sag seinem Befehl aus den Bennsch zu stelle Winie die Absicht, dem Berwundeten die Befehl ausglich den Knaben zu sichern, doch sag seinem Befehl ausglich dunfle Bunsch zu Erunde, den Burschen Fälle aus dem Wege zu haben.

dunkle Bunsch zu Grunde, den Purschen für med Fälle aus dem Wege zu haben.
Aus dem Baumgarten begab Brund sich über Brahwe, der ihn mit einer scharfen Bemerkung wert wer Stunde ver Sämmigkeit empfing. Man habe vor einer schunde ver nach ihm geschiedt, weil das Leiden der Parentin Schwertunger ihn der babe; es sei unverantworksich, zu sassen schwertung führende so lange auf ärzisliche Hise warten mit und eine Brund richtete das klare, braune Angaren wir und eine Ernst auf das gereizte Gesicht des alten Mannesken seine seine seine Gernst auf das gereizte Gesicht des alten Mannesken seine seine

Bruno richteie bas klare, braune Augen mit und kein Gernst auf bas gereizte Gesicht bes alten Die ber sie ber gliebet gemessen, sobalb bieser schwieg: Sett der Stein Ursache, mir einen Borwurf zu machen, Settig ehre benn ich war in Ihrem eigensten Interest gaget der Letten anderthalb Stunden brachte ich an bem Sabnt ver Letten anderthalb Stunden brachte ich an bem Sabnt ber Berwundesen zu, der sein Unglick Ihrem bankt."

Belbpoftfarten und Feldpoftbriefe. Formufür den Gebrauch zu Mitteilungen an bie mobilen wen bestimmt find, werden bei familichen Bostanftalten anliden Berfaufofiellen für Boim rizeichen jum Ber-an bas Bublitum bereit gehalten. 10 Stud Feldpofis bat tofen 5 Pfennig, 2 Stud Briefumichlage 1 Pfennig. bat Gibt es auch Bofitarten mit Rudantwort an bas Radweisburean Des Ronigl. Preuß, Reiegsminiftebange banbelt fich bier um eine Reuerung die febr badita ift. Dat beifpielemeife eine Familie langere tine Radricht von ihrem im Reiege weilenden An-Madricht bon ihrem im Reiege ben, fo genügt ten oder nimmt an, berfelbe jet gejauen, jo gift ju gaf tiefer Rarte vollführte Anfrage, um Ausfunft ju biefe Rarten find 3 Stud für 3 Pfennig befigen Boftamt gu befommen.

Biesbabener Straffenbahuen. Die Berwaltung Bittbabener Strafenbabnen hat einen ben veranderten August ab Gultigteit erlangt. Der Betrieb auf ber beit Biebrich (Rheinufer) nach Babnhof Biebrich-Dit trio mie bie Biebrich (Rheinufer) nach Babnhof Biebrich Dit bie the Beroberaftrage . Beaufite, Lobnftrage = Unter ben Bierftadi Zaunusftraße. Schulgaffe und Friedenftraße. Bierftadi Zaunusftraße. Schulgaffe und Friedenftraße. Auf ben Linien 1: Rhein. 2: Biebrich bie Rerobergftraße in Biesbaben, 2: Diebrich bis Nerobergstraße in Wiesbaven, 2. Sauptbahnhof-Launusstraße-Somnenberg, 3: Hauptbahnhof-diebriaß. Labnitraße ift 15. Minutenverkehr, auf den Li-banbahnhof · Ringtirde · Emfer Straße und 5: handlahntof · Infanteriekaferne 7 einhalb · Minutenverkehr nichntof Infanteriekaferne 7 einhalb . Deinuten beim bie Bagen alle 40 Minuten und auf der Linie Babthan. Bagen alle 40 Minuten und auf der Linie Eubthalle in Maing bis Ede der Raifer. und Rheinin Biesbaben bis mittage 12.10 (ab Mainz) und bie Biesbaben) olle 15 Minuten und von nachale 10 Minuten. Für die Linie 7: Dotheim-Mufitage u. Wiesbaden Zaunusftraße in Bierftadt ift d 203 und von 5.03 bis 9.03 verkehren awischen Wiesand Dogbeim und von 11.25 bis 2.45 und von bis 8.45 amiichen Dogbeim und Wiesbaben die Banit Rudficht auf die Bedürfnisse der Dogbeimer Arberich Mains endlich ift 30 . Minutenverkehr eingeführt,
ber Robert. bir Maggabe, bag bei einbrechender Dunkelheit nur in und von dem Brudentopf in Raftel gefahren wird. isten Bagen fahren an der Endftation zwischen Linien Die ersten Wagen laufen auf einzelnen Linien finbalb 6 Uhr morgene, auf ben meisten aber erst

Schierftein. Geftern Abend 81/2 Ubr fand im and des Gemeinderats fratt, in welcher die Beratung Beidlubiaffung über Beichaffung von Mitteln gur fagung ber Angeborigen ber Rriegeteilnehmer fattge.

Echierftein. Mit Ende b. M. läuft die Frift gur inbiung bes erften Drittels bes Behrbeitrage ab. Bur later bem Swangsbeitreibung fei hierauf hingewissen. Butter bem Schweinebestande bes Taglohners Louis ichten, bier, Ruferstr. 15, find die Bacfteinblettern ileber bas Grundstud ift die Gehöftsperre Die unter dem Schweinebestande des Gafistig Giegert, bier, Bahnbofftr. 18, ausgebro benen theinblattern find erloschen. Die angeordnete Gehöft.

Bei ber Orispolizeibeborbe ift gemelbet:

Defenden 1 Brille mit Scheide, 1 Schlüffel, 1 Beitiche. Jahres Rathaus Zimmer Rr. 1 in Schierstein.

Magdaleng Ritolay in Schierftein, Tochier bes Tage-

# Bekanntmachung

Es find in letter Zeit übertriebene Preissteigerungen bei notwendigen Lebensmitteln festgestellt worden. Ich sehe mich daher veranlaßt, in Uebereinstimmung mit dem Berpflegungs-Ausschuffe der Teftung Maing bis auf weiteres folgende Söchstpreise für den Bereich der Festung zu bestimmen:

1. Für die aus der Zeit vor der Mobilmachung herrührenden hiefigen

	Preis Mf.	Gewich t	THE COMMERCIAL PROPERTY OF THE PARTY OF	Gewicht
		kg	Pfg.	kg
a) Weizenmehl Bafis 0	38-	100	24	1 2
(b) " " 1	36-	100	-0	-
e) " " 3	33-	100		-
d) " " 4	29-	100		-
e) Roggenmehl " 0	32-	100	20	1 2
f) " " 1	2950	100	_	
2. Für Salz	9	100	10	1 2
" Feinfalz	-	-	11	1 2

Die Festsehung von Söchstpreisen für Rartoffeln stelle ich in Aussicht, wenn sich die Fälle unbegründeter Preiserhöhungen wiederholen follten.

Diese Söchst preise bilden nur die äußerste Grenze der Preisstellung und brauchen weder gefordert noch bewilligt zu werden.

Maing, ben 12. August 1914.

Der Gouverneur ber Feitung Maing von Rathen General ber Infanterie.

lobnere Bilbelm Ritolop in Schierftein und feiner ber-

ftorbenen Chefrau Maria, geb. Beinbrod. G eft orben: Frau Karoline Elifabeth Firnges, Chefrau bes Tünchermeisters Beter Firnges in Schierstein.

#### Rath. Gottesdienstordnung Bierftadt.

Samstag, ben 15. Auguft 1914. Feft Maria Simmelfahrt. Gebotener Feiertag.

11m 8 11hr: Fruhmeffe mit Uniprache. 1/210 Ubr: Sochamt mit Bredigt. Bor bem Bodamt Rrauterweihe. Rachm. 2 Uhr; Rriegebittanbacht.

Gelegenheit jur bl. Beicht ift heute Nachmittag und morgen bor ber Fruhmeffe.

Befanntmachung.

Unter bem Comeinebeftand bes Laubwirts Chriftian Möbus II. hier Felbstrafe ift die Schweinesenche amtlich festgestellt. Die Gehöftsperre ist angeordnet.

Bierftabt, ben 13. Muguft 1914. Die Bolizeiverwaltung.

Kenerwehr=Kommando Schierstein. Rächsten Sonntag, den 16. August 1914, früh 71/2 Uhr findet eine Hebung

ber Feuerwehr ftatt, wogu die Mannichaften biermit ein

Es wird punttliches Erfcheinen erwartet. Das Rommando: Behnert.

## Schloß und Haide.

A Roman bon Maria Lengen, Di Gebrigondi. (Rachdrud berb Dielleicht auf bem Schnee zu jagen versucht, und ist bielleicht auf bem Schnee zu jagen versucht, und ist bet betr gelaufen?

gendend, die diesen zwar ausbrachte, sein Jagdunglück hat beitgesunden. Dagegen ist der Rittmeister von genis dem Moor mit dem Grenzwächter Beere-Mit Beerebloem? — Alle Wetter, bas ist ja ber Bote, bit bas Gerebloem? — Alle Wetter, bas ift ja ber Bote,

al pr

Mit Beerebloem? — Alle Wetter, das ist bas Gelb vom Notar holen sollte!"

Sanz techt, herr Baron. Ihr Bote ist von Ihrem beraubt worden." Ber freiherr taumelte einen Schritt gurud und hielt geoffner taumelte einen Schritt gurud und bem hit fteibert taumelte einen Schritt gurud und gebin geöffneten Lippen und ftarren Augen an bem ber einen Bereiche seiner Sant war. n einen Moment gab er bem Schreden nach; im icon beberrichte ibn ein sinnloser Jorn gegen Erschännten, ber ihm benselben zu verursachen er fissen, ber ihm benselben zu verursachen Er flürgte mit wutenber Geberbe auf ben jungen bib fdrie ibm bicht inst Geficht: "Und bas unter-Sie fichtle ibm bicht inst Gesicht: "Und Das unterbeich, mir zu sagen? Sie benfen wohl, es mit Athschen, alten Manne zu tun zu baben? Wissen anne, wessen Gere Sie angreisen? — Die eines John wird Sie bafür zuchtigen."

Bobi wird Sie bafür guchtigen."

Lie bafür guchtigen."

Befen Baron," versehte Bruno mit einer, beide burg Besen fremben, grausamen Kaltblittige burg Besen fremben, grausamen bed Freibeide burch Besen fremden, grausamen kanonnen betrotgerusen wurde. "Ihr Sohn ist mit Ihrem betidmunden. Ich sam hauptsächlich, um Ihnen bei das ich im Regrifse siebe, ihn aufzusuchen; bak ich im Bearisse stebe, ihn aufzusuchen, wist umfangen nach ist saum anzunehmen, daß der bahrscheit und seinen Raub in Sicherheit gebracht abligeinlich liegt er sterbend in einem der gefähreibe ber Saide." "Bie? — Bas fagen Gie?!" rief ber Freihere jest |

tief entfett.

"Ihr Cobn ift erst gefloben, nachbem er im Rampfe mit Ihrem Boten, bem er bas Gelb entrig, verwundet worben war, und hat noch bazu einen gefährlichen Weg eingeschlagen. Ich benachrichtige Sie bavon, damit Sie feine Nachsorschungen wegen Beerebloems verzögerter Ankunft anstellen; benn biese wurden die Schuld des Mittmeiftere unverweilt ans Licht bringen. 3ch gebe jett, um am Rrantenbette ber Frau Baronin bas Rotige anguorb-

Der Freiherr blieb allein - ein elenber, angfterfüllter, ratlofer Dann. Corge und Scham, Gram und But, Ditleib und Unwille jagten fich in feiner Bruft, wie er balb feiner eigenen Lage, balb berjenigen feines Cobnes gebachte, und ber Rette von Torheiten und Bergeben nach- fann, woburch bie Dinge bis auf biefen außerften Bunft gedieben waren. Bie tief er feinen Gobn berachtete er tonnte nicht anders, benn es ließ fich nicht leugnen, baß Everhard ein gemeiner Berbrecher war — wie scharf er ihn verurteilte, dennoch blieb er sein Kind. Ein tieses, qualvolles Mitseiden regte sich in dem geängstigten herzen bes Unglidlichen. Dennoch blieb er, allen Martern ber Ginbildungefunft breisgegeben, untätig in feinen Bimmern. Es fiel ibm nicht ein, bag er mit binauseilen, bag er gu belfen, gu retten versuchen muffe. Er tonnte fich nur auftrengen, wo es feinem Bergnugen galt. Auf die Jagd ging er tagelang; benn bas unterhielt ihn. Gine ermubenbe Reise würbe er zu jeber erbenklichen Stunde angetreten haben, falls an ihrem Schlusse eine angenehme Berfirmung winkte — aber in ber fintenden Dammerung in ben Schnee ber Saibe fich binauswagen, bie tildifchen Bfabe eines berberbenbrobenben Moors ju burchwaten, fich vielleicht in ber falten Binternacht ju berirren und braußen lange, troftlose Stunden auszuharren, bas war nicht die Cache Erbmanns Freiherrn von Brabwe.

Mis Bruno bas Krantenzimmer betrat, erhob Eva fich bon ihrem Gipe am Bette ber Leibenben und tam ibm feise entgegen. "Bie haben wir Ihr Kommen erfehnt," flüfterte fie; "es waren ichlimme Stunden, diese
letten zwei. Ich hatte fie taum zu ertragen vermocht ohne Fraulein Clisens tröftende Gegenwart."

"War die Rrante fo aufgeregt?" .Gie rief in aualvoller Anaft nach meinem Bruber. Bald tobte, balb tabelte fie ibn, bebauerte, baf er nicht ftatt Erdmanns - unferes fruh berlorenen Bruberchens geftorben fei, und warf bann wieber mir bor. bag ich Everhards Ungliid verichulbe. Es war bitter und hart; aber jett ift fie rubig. Doch fürchte ich, bag bies fein erquidenber Schlaf ift."

Bruno war an bas Bett getreten und batte bie Bei-be aufmerffam beobachtet; jest fagte er in leifem, ernftem Tone: "Rein, bies ift fein Schlummer, ber Gene-fung bringt. — Ich will Tante Glife bitten laffen, fobalb

als möglich wieber gu Ihnen gu tommen."
"Sie tonnen nicht bleiben?" fragte Coa beflommen. "Und - und - Gie glauben nichts mehr für meine arme Großmutter tun gu fonnen?"

"Sie haben mich berftanben, Fraulein Eba." Der Rame trat ihm jum ersten Male auf bie Lippen; aber in bem Jammer ber schweren Stunde beachteten fie es beibe nicht. "Es tann nichts anderes mehr für bie Leibenbe geschehen, als daß man ihr burch rubige Pflege bas Sterben ju erleichtern fucht. — Bar unfer guter Pfarr-berr bei Ihnen?" "Er bat alles für Großmama getan, was ihr umnach-

tetes Bewußtsein guließ. Ich hoffe, Gott wird ihr gnabig fein," ftammelte fie mit bebenber Libbe und fill fliegenben Tranen. Gelbft ein ichwacher Menich tonnte ibr taum anrechnen, wenn fie guweilen etwas ungebulbig war, benn fie hat febr biel gelitten."

Bruno fentte beiftimmenb ben Ropf, bann fagte et wie erleichtert: "Gott fei Dant, ba tommt Tante Glife." "Findeft bu bie Frau Baronin franter?" fragte bie

"Sehr frant: Fraulein Eva wird bir Ausfunft geben, 3ch muß fort," fügte er mit gebreßter Stimme bei.

"Bie, bu willft uns verlaffen? "Mich ruft eine schwere Pflicht — Gott nehme Sie in seine baterliche Sut, Frankein Eva. Berlasse sie nicht, Tante Elise, bis ich zurücklehre." Ebe bie Damen ihm ante worten konnten, hatte er bas Zimmer bereits verlassen.

Er eilte unverzüglich jum Alofterhofe, fragte nach Joseph und erhielt gur Antwort, er fei auf ber Tenne beichaftigt. Sier fand er ibn, aber gleichzeitig auch ben Rnecht. "Begleite mich einen Augenblid, Joseph," bat er, "Ich habe etwas mit bir gu überlegen."

(Nortfebung folgt.)

Befanntmachung.

Um die reiche Ernte rechtzeitig und gut einzubringen und bamit die Ernahrung unferes Bolfes in biefer ernften Beit ficher gu ftellen, ift die ausgiebige Benugung ber freiwilligen Erntehelfer bringend ju empfehlen.

Mis öffentliche Arbeitenachweise tommen für ben Rreis in Betracht Die Rachweise in Bieebaden (Arbeitsamt Dogbeimerftr.), bei Gefuchen um Bermittlung von Lobn. Ernte. arbeitern und Arbeiterinnen ift angugeben :

1. Art, Beginn und Dauer ber Beschäftigung,

2. Bohl ber Arbeitefrafte, ob mannlich ober weiblich, 3. Bergutung für die Arbeiteleiftung pro Tag außer au gemabrenber Raturalverpflegung,

4. Befondere Buniche.

Ermachsene, freiwillige, ehrendienfiliche Erntearbeiter und Arbeiterinnen vermittelt fowohl das Ronigliche Land. rateamt ale auch bas Arbeitsamt in Biesbaden. Es find mehrere hundert weibliche und eine Angahl mannliche Belfer gemelbet, barunter viele, die bie Felde, Bof. und Stall. arbeit gelernt baben und fich allen Arbeiten unterziehen. (Dienstmadden und Buriden vom Lande, Schloffer, De-chaniter und bgl.) Auch für bie Führung bes bauerlichen Saushalts (Rochen, Bafden, Rinderpflege, Sofarbeit fteben brauchbare freiwillige Belferinnen gur Berfügung.

Mus Gemeinten in nachfter Rabe von Wiesbaden fonnen bei Mangel an Uebernachtungegelegenheit Die freiwilligen Belfer taglid nach ihrer Bohnung in Biesbaben gurudfebren. Freie Fabrt ift bei ber Gutbeutichen Gifen.

bahngefellichaft beantragt.

Die Bermittelung jugendlicher freiwilliger Arbeitefrafte bat die Landwirtschafistammer in Biesbaden, Rheinftr. 92 übernommen.

> Der Rönigliche Landrat (geg.) v. Beimburg.

Bekanntmachung.

Die Lanbfturmpflichtigen bes I. Aufgebois außer ben noch nicht Militarpflichtigen haben fich in ber Beit bom 9.-13. Auguft 1. 38. jur Gintragung in Die Landfturm. ftammrollen auf biefiger Burgermeifterei gu melben.

Bum I. Aufgebot geboren bie Lanbfturmpflichtigen bis jum 31. Darg besjenigen Ralenderjahres, in welchem fie ibr 39. Lebensjahr vollenden. Bu ben nicht militarpflichtigen Mannschaften gehören die Behrpflichtigen bom vollendeten 17. Lebensjahr bis jum 1. Januar bes Jahres, in welchem fie ihr 20. Lebensjahr vollenden.

Bierftabt, ben 8. Auguft 1914.

Der Bürgermeifter : Bof mann.

Befanntmachung.

Das Proviantamt Maing tauft fortgefett Beigen, Rog. gen, Bafer, Beu, auch Rleeben und alle Strobarten.

Einlieferungen tonnen gu ben jeweiligen Tagespreifen und obne vorberige Anfrage täglich ftattfinben und gwar: Beigen und Roggen im Magagin Bolabof Dafer im Mogagin Rheinaller. Den und Strob in ben Scheunen beim Schlachthause und in ben Magogin n Finten, Bechtebeim, Roftheim und Biesbaben.

#### Befanntmachung.

Bur Linderung ber burch ben Muebruch bes Rrieges entftantenen Rotlage bat fich bie Gemeinte bereit erflart. Inebefonbere follen folde Bermunbete, Die fich auf bem Bege ber Genefung befinden, in biefigen Burgerfreifen Auf. nahme finden. Es werden beshalb gur Gingeichnung folgenbe Liften aufgelegt :

1. Ber ift geneigt, ein Bimmer mit Bett und voll-

ftanbiger Bflege gu gemabren ?

Berfonen, die bagu geneigt find, mogen fich bei Berrn Dr. 2B. Pfannmüller bier melben.

2. Ber ift cefonnen, freiwillige Gaben in bar ober fogenannte Liebesgaben wie Bein, Tabat, Bigarren ufm. gu fpenden ?

3. Ber ift in ber Lage, bem in ber Genejung begriffenen Bermundeten Bimmer, Beit und Morgentoffee gu

gewähren? 4. Belde Frauen und Jungfrauen find bereit, freiwillige Pflege ber in fogenannten Rindergarten unter. aubringenden Rinder in nicht ichulpflichtigem Alter

abwechfelnd gu übernehmen ? Liften gu pos. 2. 3 und 4 liegen auf: 1. im Laden bes Beren Giegmund Abraham, 2. bei Fraulein Berta Deper, Ede Schulftr. und

Ri chgaffe und 3. bei Frau von Gog und Schwanenfließ bier, Bierftadter . Bobe.

Bierftadt, ten 8. Auguft 1914.

Der Bürgermeifter : Gofmann. Mit bem Reinigen ber Schornfteine in hiefiger Bemeinde ift am 5. August cr. begonnen worden.

Bierftadt, ben 5. Muguft 1914.

Der Bürgermeifter: Bofmann.

Befanntmachung.

Es ift jur Renntnis ber Beborben getommen, bag manche Gefcafieleute Die Breife ihrer Baren willfürlich in bie Bobe getrieben haben.

Das Bublifum wird erfucht, bei Gintaufen barauf gu achten, ob die Angaben den Taifachen enifprechen und bejahenden Falles von jedem vortommenden Falle bei ber Burgermeifterei bierfelbft Angeige gu erftatten.

Bierftabt, ben 12. Auguft 1914.

Der Burgermeifter : Bofmann

Befanntmachung.

Gefunden ein Bortomonnaie mit Inhalt. Der recht. mäßige Befiger tann basfelbe bei ber Burgermeifterei bier in Empfang nehmen.

Bierftadt, den 12. Auguft 1914.

Der Bürgermeifter : hofmann.

Befanntmachung.

Samtliche mannliche Ginwohner Bierftabte bom 20. bis jum 40. Lebensjahre incl. haben fich gwede Reueinteilung ber hiefigen Feuerwehr am 14. Auguft 1914 Abends 71/2 Uhr am Sprigenhaufe bier ju verfammeln. Ber nicht ericeint, bat Strafe ju gewärtigen.

Gleichzeitig haben fich alle Diejenigen Dannichaften. Die fich bereits gur freiwilligen Fenermehr gemelbet haben, jum 8med ber Uniformprobe und Ginteilung gur felben Stunde am Sprigenhaufe ju berfammeln. Much fie haben bei Strafe ju ericheinen. Die Manfchaften ber freiwilligen

Feuerwehr haben in Uniform ju ericheinen. Bierftabt, ten 12. Muguft 1914.

Die Boligeiverwaltung : Der Oberbrandmeifter: Dofmann. gez. 2. Florreich.

Bekanntmachung.

Der Berr Minifter Des Innern hat angeordnet, bag ben in unferem Staategebiet weilenden ameritanifden Staate. angehörigen feitens aller Beborben und feitens ber Bevölkerung überall größtes Entgegentommen erzeigt wird.

Bierftadt, den 12. Auguft 1914.

Die Boligeiverwaltung: Bofmann.

Bekanntmachung.

Auf Befehl bes Chefs bes Feldeifenbahnmefens haben Erntea beiter freie Babnfahrt.

Bierftadt, ben 12. Auguft 1914.

Die Boligeiverwaltung: Dofmann.

Befanntmadjung.

Die Rriegeausbebung ber Dilitarpflichtigen aus ber biefigen Gemeinde findet am Freitag, ben 14. Auguft 1914 Borminage 61/4 Uhr im Friedrichehof, Friedrichftrage Dr. 43 gu Biesbaden ftatt.

Bu Diefer Musbebung haben fich im genannten Lotale

um 53/4 Uhr Bormittags puntilich ju geftellen : 1. alle Militarpflichtigen bes laufenben und ber borbergehenden Jahrgange, welche jurudgeftellt find ober aus anderer Urfache noch teine endgultige Entscheidung über ihre Militarberbaltniffe erhalten haben.

2. Die gurudgeftellten ober von Truppenteilen abgewiesenen Einjahrig Freiwilligen, lettere, infofern über ihr Dititarberbalinis noch nicht endgulig entichieben ift.

3. Die gur Disposition ber Erfagbeborben entlaffenen Dann. fchaften.

Bierftabt, ben 8. Muguft 1914. Der Burgermeifter: Dofmann.

Bekanntmachung. Freie Fahrt für Erntehülfsarbeiter.

Um die Ginbeingung ber biesjährigen Gente gu erleichtern, ift ben Erntebulfsarbeitern, Die burch bie bierfur gebildeten Organisationen ben Landwirten jur Berfügung geftellt werden, auf ben Streden ber preugifd Deffifchen Staatseifenbahnen und fobald fich bie anderen beutiden Staats. und Brivateifenbabnen bem Berfabren ang ichloffen haben auch für biefen freie Fahrt mahrend ber Monate Anguft bis Oftober einschließlich zur einmaligen Reife nach ber Arbeitofielle und gurud gu

Die Organifationen, die Diefe Bilfe bermitteln, find Die Berbande benifcher Arbeitenachweise angehörenben öffentlichen ober gemeinnutgigen Arbeitenachweiseanfialtin, fowie bie unter Mitwirfung ftaatlicher Beborben ins Leben gerufene "Erntehilfe" in Berlin.

Arbeitenachweifeanftalten vermitteln bie B. rufearbeiten, die "Erntehilfe" ber freiwilligen Belfer anderer Stande.

I Berufearbeiter. Den bon ben Arbeitenachweis. anftalten entfandten Berufearbeitern wird für die Binfahrt und bie Rudreife je ein befonderer Ausweis unter Berwendung des jur Erlangung bes Fabi preisermäßigung gum Brede ber Arbeitevermittelung gultigen Borbrude ausge. handigt. Der Ausweis ift mit ber leberfdrift "Erutearbeiter" ju verfeben und bie Angabe "jur Fabri" "Bur freier fahrt", ju andern, fowie ber Schluffag auf der erften Seite und Die Borfdrift auf der Rudfeite ju ftreichen. Gegen Abgabe biefes Ausweifes werben ben Arbeitern Fahrfarten an ben Schaltern verabfolgt. Dasfelbe Berfahren gilt für die Rudfahrt nach Beendigung ber Erntearbeiten. Die Ausweise find an tie Fabitartenausgaben der Abgangeftationen abzugeben.

II Freiwillige Delfer. Git bie bon ber "Erntebilfe" enifandien Muebilfefrafte werden bon ber "Erntebilfe" felbft ober bon ihren Zweigftellen" befondere Ausweise eingeführt und ausgegeben, die ohne weiteres jur freien Fahrt berechtigen.

Borftebendes wird gur allgemeinen Renntnis gebracht. Bierftabt, ben 12. Auguft 1914.

Der Bürgermeifter: Dofmaun.

Sammlung der Handwerkskammer 311 Wiesbaden für die Zurückgebliebenen friegspflichtiger Handwerfer.

Unter den wackeren beutschen Mannern, bie jest bei ert binausziehen geiftert binausziehen

zum heiligen Rampf für Beimat und

find auch viele brave Sandwerter, die Beib und Rind Eltern und Geschwister jurudlaffen, ohne gu miffen, te biese vor Rot geschütt find. Zwar wird bie offentiet Fürforge bas mooliche tur bis brafte Rot von be Fürforge bas mögliche tun, um die argfte Rot von M. Burudgebliebenen fernzuhalten, aber in vielen fallen eine große Rinberichen bann genunt es nicht, we eine große Rindericar bes Ernahrers beraubt if, wenn Rrantbeit und wenn Krantheit und andere schwierige Berbaltniffe mellegen. Für folche Falle muffen weitere Dittel beroit ftellt werden und die Standesvertretungen find unit berufen, mit enifprechenden Anregungen bervorzutrete.

Als erfte Standesvertretung bes Bandwerts im gierungsbegirt Biesbaden wenden wir uns vertrauten an alle bemittelten und eblen Menfchen unferes Ber befondere an die bem Sandwerterftand ans hörigen, oder ans ihm hervorgegangenen, mit berglichen Bitte um Geldbeiträge. Auch für ben berglichen batte um Geldbeiträge. Auch für ben beffestlichen Betrag find wir bantbar und berüher berüher Betrag find wir dantbar und werden barüber öffestig

Bir rechnen namenilich auf Diejenigen, welche bunter bie Cohennentlich auf Diejenigen, bestalb nicht unter bie Fabnen ju treten haben und beshalb Gelegenheit finden, beigutragen ju ben großen Opfern Alldeutschland wird bringen muffen und in glubenter

Gine größere Beit, eine fchonere und hobtel Berpflichtung, von feinen irdifchen Giters be feine notleidenden Mitdeutschen abzugeben, es nie gegeben. Benn auch die reichfte Gabe und bie unfere branen Salbeten Die Opfer an Gut und bie unfere branen Salbeten bie Opfer an eine Begin Die unfere braven Goldaten bringen, fo wird eine Beiten 31 nie bober angerechnet, ale in biefer großen und ernften ?

Freudig bewegt feben wir, wie Allbeutichland sie im Giben gur Link eifert im Geben gur Linderung ber Reiegenot. Bir per trauen, daß auch unfere Bitte Berftandnis und freude Echo in den Bergen der Gebetenen finden und uns gernf' Gelbsendungen bitten wir "In die Bantwertetaust

Die Sandwerkstammer felbft hat bie Zame lung eröffnet mit einem Beitrag von 5000 Ml. Biesbaden, den 8. Auguft 1914.

Die Bandwerkstammer : Der Sonbifus:

Der ftello. Borfigende: S. Carftens.

Edproeber.

Bürgerverein.

Die Mitglieder des Bürgerbereins werden biermil einer

außerorbentlichen Mitgliederversammlung auf Freitag, ben 14. Auguft, abende 81/2 Ubr. Gafthaus "gum Baren" eingelaben.

Bewilligung von Mitteln dur hilfeleistung mahrend des Krieges.

Der Borftanb. Bierftadt, ben 13. Auguft 1914.

Nene Kartoffeln fauft jedes Quantun

Ware tann in ber Beit bon 8-12 Uhr vormittagigen 2-7 Uhr nachmit ags in meinen Lagerraumen angefaten

Pietro Bertoldi, Wiesbaben, Friedrichftrafte 8.

Unser Geschäft ist wieder geöffnet

Gebrüder Abraham i. U. Gust. Abraham.

Gin Dreichflegel gu faufen gesucht. Röberftraße 2 Plöder 10 jahr, br. Oldenb. Wollag fewie 2 Ginlegichweine gu verfaufen.